

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt entwickelt sich unterschiedlich hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 4.842 von 26.418.
- Prag: Die Regierung wies 18 russische Diplomaten wegen eines „angeblichen“ Anschlags auf ein Munitionsdepot im Jahr 2014 aus. Russland wies als Reaktion 20 tschechische Diplomaten aus und kommentierte, dass die Grundlagen normaler Beziehungen zerstört seien. Die USA und das UK stellten sich hinter Tschechien.
- Moskau: Nawalnys Gesundheitslage wird aus eigener Entscheidungslage (Hungerstreik) zunehmend kritischer. Die USA drohten Russland für den Fall, dass Nawalny verstirbt.
- London: Die Regierung des UK schickt Kriegsschiffe in das Schwarze Meer, um Solidarität mit der Ukraine zu signalisieren.
- Moskau: Die russische Regierung wies am Wochenende als Reaktion auf die US-Sanktionen 10 US-Diplomaten aus. Beschränkungen für 8 hochrangige oder frühere US-Regierungsvertreter wurden verfügt. Wirtschaftssanktionen wurden bei weiterer US-Konfrontation in Aussicht gestellt. Aktivitäten von US-NGOs wurden wegen Einmischung in innere Angelegenheiten beendet.
- Washington: Die USA milderten Vorwürfe gegenüber der Schweiz wegen Währungsmanipulation.
- Tokio: USA und Japan fahren gemeinsame Linie hinsichtlich Taiwan-Politik.
- Peking: Chinas Außenminister Le Yucheng sagte, dass China es niemals zulassen würde, dass Taiwan unabhängig würde.
- Ankara: Die türkische Regierung verbot Zahlungen mit Krypto-Anlagen (u.a. Bitcoin).
- Peking: Chinas Führung genehmigt große Goldimporte.

Heterogen

Das „Timing“ ist ein absoluter, ich betone ein extrem absoluter Zufall

Erpressung für einen Sonderstatus?

Eskalation?

War zu erwarten

Nett


„Sportlich“ bezüglich Chinas Souveränität „One China Policy“


Nur der Anfang (Steuerbetrug, Schwarzgeld)? Klares Signal

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1973 - 1.1993	1.1943 - 1.1982	1.1900 1.1870 1.1830	1.2000 1.2020 1.2060	Negativ
EUR-JPY	130.26 - 130.44	129.71 - 130.32	129.50 129.30 129.00	130.80 131.00 131.30	Positiv
USD-JPY	108.75 - 108.86	108.56 - 108.83	108.50 108.20 108.00	109.70 110.00 110.20	Neutral
EUR-CHF	1.1006 - 1.1025	1.1003 - 1.1023	1.0960 1.0930 1.0900	1.1050 1.1080 1.1100	Positiv
EUR-GBP	0.8655 - 0.8685	0.8636 - 0.8666	0.8630 0.8600 0.8580	0.8720 0.8740 0.8780	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL

 Ab 14.560 Punkten

 Ab 14.950 Punkten

 **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	15.459,75	+204,42
EURO STOXX50	4.032,99	+39,56
Dow Jones	34.200,67	+164,68
Nikkei	29.685,37	+2,00
Brent Spot	66,53	-0,56
Gold	1.777,20	+12,80
Silber	25,79	-0,05

## TV-TERMINE



[HEUTE 09.10 UHR](#)  
[NTV](#)

## Konflikt Westen vs. Russland/China eskaliert – Pepe Escobar zur Ukraine (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1958 (06:09 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1943 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,65. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129,92. EUR-CHF oszilliert bei 1,1010.

Die Finanzmärkte sind unverändert im Modus Risikobereitschaft. An westlichen Aktienmärkten kommt es zu weiteren Rekordständen. Der USD bewegt sich im Korrekturmodus bezüglich des vorherigen Anstiegs gegenüber Hauptwährungen als auch Edelmetallen. An der Zinsfront (Kapitalmärkte) gibt es keine Verwerfungen. Von Seiten der ökonomischen Daten passen diese Entwicklungen. Das globale Konjunkturbild verbessert sich sukzessive. Die bisherige Berichtssaison lieferte positive und ermutigende Signale, die belegen, dass das in die Unternehmen investierte Vertrauen begründet war und ist. So weit, so gut!

Die türkische Regierung verbot Zahlungen mit Krypto-Anlagen (u.a. Bitcoin). Steuerbetrug, Geldwäsche läuft mit Bitcoin wie geschmiert. Verbraucherschützer waren auch recht still (Anlagen ohne Rechtsstatus!). Ist das der Anfang vom Ende?

An der geopolitischen Front ist es sehr windig und die Prognose geht in Richtung „Sturm“. Der Konflikt Westen gegen Russland und China eskaliert.

Diese Frontlinie kann sich für die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte zu einer historischen Belastung auswachsen. Das Risiko, dass wie bei dem 1. und 2. Weltkrieg unbedeutende Länder (Ukraine = „Failed State“) zum Auslöser eines 3. Weltkriegs werden, nimmt vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen zu. Besorgnis ist gerechtfertigt, da der Westen auf Basis nicht bewiesener Anschuldigungen, die durch latente Wiederholung in den Bevölkerungen des Westens als Realität verankert werden, die Situation eskaliert. Aus guten Gründen lasse ich Pepe Escobar heute zu Wort kommen, der in seinem Artikel den Bogen zur CIA und dem MI-6 schlägt. Das hat meines Erachtens gute Gründe.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Aktuelle Eskalationen:

Nawalnys Gesundheitslage wird aus eigener Entscheidungslage (Hungerstreik) zunehmend kritischer. Er besteht auf Sonderbehandlung durch seine Ärzte im Gefängnis und lehnte die Betreuung durch Gefängnisärzte wegen Rücken- und Beinschmerzen ab. Die USA drohten Russland für den Fall, dass Nawalny verstirbt.

Ich halte inne. Dürfen Gefängnisinsassen in Deutschland, in der EU oder in den USA sich ihre Ärzte in das Gefängnis kommen lassen, wenn dort die Versorgung ansonsten gewährleistet ist? Der Eindruck, dass Nawalny aus dem Gefängnis US-Eskalation gegen Russland unterstützen will, um Meinungsmache gegen Russland zu forcieren, drängt sich auf. Hinsichtlich der Tatsache, dass Assange und Snowden in den USA der Tod droht, ist die US-Drohung an Moskau an Chuzpe kaum zu übertreffen!

Die tschechische Regierung wies 18 russische Diplomaten wegen eines „angeblichen“ Anschlags auf ein Munitionsdepot im Jahr 2014 aus. Ich halte inne. 2014, bisher hörte man zu diesem Thema nichts? Das ist ein trefflicher Zufall, der mit dem Begriff „angeblich“ garniert ist. Einmal mehr führen Verdachtsmomente und nicht Beweise zu politischer Aktivität. Russland wies als Reaktion 20 tschechische Diplomaten aus und kommentierte, dass die Grundlagen normaler Beziehungen zerstört seien. Die USA und das UK stellten sich hinter Tschechien. Das wundert nicht, denn der CIA und MI-6 spielen in Narrativen nachweislich prominente Rollen (auch fälschlicher Russland Manipulationsvorwurf wegen US-Wahl 2016). Dazu passt umfänglich, dass die britische Regierung Kriegsschiffe in das Schwarze Meer entsendet.

In der Causa China bewegen die USA ihre Verbündeten. USA und Japan fahren gemeinsame Linie hinsichtlich Taiwan-Politik. Das ist nicht erstaunlich. Die USA rücken von der „One-China-Policy“ ab. Nicht ohne Grund ist Taiwan kein UN-Mitglied. Peking reagierte prompt. Chinas Außenminister Le Yucheng sagte, dass China es niemals zulassen würde, dass Taiwan unabhängig würde. Das ist so.

Drehen wir den Fall um. Vor einigen Wochen gab es bei Arte oder 3sat einen Filmbeitrag über Hawaii, das von den USA im Jahre 1898 widerrechtlich annektiert wurde. Circa 60 Jahre später wurde es der 50. Bundesstaat. Es gibt jetzt einheimische Gruppen, die Unabhängigkeit anstreben. Wie würden die USA wohl damit umgehen? Taiwan war immer chinesisch, Hawaii nicht freiwillig Teil der USA!

Fazit: Der Westen eskaliert an zwei Frontlinien. Gegenüber Russland mit Narrativen und asymmetrischen Darstellungen (Ukraine hält sich nicht an Minsk II, Dekret 117/2021), gegenüber China durch Veränderung der Haltung in der „One-China-Policy“ (Taiwan, Hongkong) und des Uiguren-Themas. Wo stellt sich Kontinentaleuropa auf?

## „Must read“: „Special (englisch)“ für Transatlantiker von Pepe Escobar

Heute gebe ich gerne Pepe Escobar Raum in unserem Forex Report. Zu seinem Hintergrund aus Wikipedia: Pepe Escobar ist ein brasilianischer investigativer Journalist. Er analysiert geopolitische Zusammenhänge. Er schrieb regelmäßig zwischen 2010 und 2014 die Kolumne „The Roving Eye“ für die Asia Times Online (Brasilien: Folha de S. Paulo, O Estado de S. Paulo und Gazeta Mercantil).

Link: <http://thesaker.is/so-who-wants-a-hot-war/>

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### Eurozone: Keine neuen Erkenntnisse

Die Handelsbilanz wies per Berichtsmonat Februar einen Überschuss in Höhe von 18,40 Mrd. EUR nach zuvor 28,70 Mrd. EUR (revidiert von 24,20 Mrd. EUR) aus.

Die Verbraucherpreise nahmen laut finaler Berechnung per März im Monatsvergleich um 0,9% (Prognose und vorläufiger Wert 0,9%) zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 1,3% (Prognose und vorläufiger Wert 1,3%).

Die Kernrate der Verbraucherpreise legte per März im Monatsvergleich um 1,0% (Prognose und vorläufiger Wert 1,0%) zu. Im Jahresvergleich stellte sich die Zunahme auf 0,9% (Prognose und vorläufiger Wert 0,9%).

### USA: Boomende Bautätigkeit

Die Neubaubeginne lagen per Berichtsmonat März in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung bei 1,739 Mio. (Prognose 1,613 Mio.) nach zuvor 1,457 Mio. (revidiert von 1.421 Mio.). Damit wurde der höchste Wert seit September 2006 markiert.

Die Baugenehmigungen stellten sich in der annualisierten Fassung auf 1,766 Mio. (Prognose 1,75 Mio.) nach zuvor 1,72 Millionen.

Der Index des Verbrauchervertrauens nach Lesart der Universität Michigan legte per April gemäß vorläufigen Berechnungen von zuvor 84,9 auf 86,5 Punkte zu (Prognose 89,6).

### Russland: Rubelschwäche forciert Inflationsdruck

Die Erzeugerpreise nahmen per März im Monatsvergleich um 3,6% nach zuvor 3,5% zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 16,0% nach zuvor 10,7%. Damit kam es zum stärksten Anstieg seit November 2018. Ein wesentlicher Hintergrund liegt in der Abwertung des Rubels im Kontext der Verschärfung der Ukraine-Krise.

### Japan: Starke Exporte

Die Handelsbilanz lieferte per März einen Überschuss in Höhe von 663,7 Mrd. JOY (Prognose 490,0 Mrd. JPY) nach zuvor 215,9 Mrd. JPY. Exporte nahmen im Jahresvergleich um 16,1% (Prognose 11,6%) nach zuvor -4,5% zu. Importe verzeichneten einen Anstieg um 5,7% (Prognose 4,7%) nach zuvor 11,8% im Jahresvergleich.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone im Währungspaar EUR/USD bei 1.2090 – 1.2120 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

19. APRIL 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Bauleistung (M)	Februar	0,83%	-,-	11.00	Keine Prognose verfügbar	Mittel
EUR	Leistungsbilanz saisonal bereinigt	Februar	30,50 Mrd. EUR	-,-	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)